

Auf Weyerbusch wartet der nächste schwere Brocken

Fußball-Kreisliga A: Sonntag in Niederfischbach – Marco John hat den Aufsteiger auf der Rechnung

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Weyerbusch.** Wie wünscht sich ein Aufsteiger seinen Spielplan in den ersten Wochen einer neuen Saison? Der eine oder andere nicht ganz so hochgehandelte Gegner vielleicht, um mit einem guten Gefühl in der höheren Spielklasse Fuß zu fassen. Hier und da vielleicht auch einen Mitfavoriten, der kurz nach der Sommerpause eventuell noch nicht Fahrt aufgenommen hat. Ganz gewiss aber ist es undenkbar direkt eine ganze Reihe unangenehmer Aufgaben bewältigen zu müssen. So zum Beispiel,

wie es dem SSV Weyerbusch derzeit ergeht.

Die SG Daaden als gestandener A-Ligist zum Auftakt, das Auswärtsspiel auf der Asche des Niederdreisbacher Koppelbergs, dann das Heimderby gegen die SG Lautzert, einen der Meisterschaftsanwärter. Und auch am vierten Spieltag kommt auf den Rückkehrer in die Fußball-Kreisliga A Westwald/Sieg direkt der nächste Brocken zu. Die Mannschaft von Ingo Neuhaus muss sich am Sonntag nachmittag ab 15 Uhr beim SV Niederfischbach beweisen.

„Dieses Auftaktprogramm hatte es wahrlich in sich“, bringt der SSV-Trainer die ersten vier Punktspiele der Saison 2020/21 auf einen Nenner. Dass der in der Vorsaison verlustpunktfreie Staffelsieger der Kreisliga B 2 aktuell noch auf den ersten Dreier wartet, hat auch mit der Qualität der bisherigen Gegner zu tun. Auch, aber nicht nur. „Das Unentschieden gegen Daaden am ersten ersten Spieltag war in Ordnung, um reinzukommen. Dann blieben wir bei der Niederlage in Niederdreisbach aber hinter unseren Möglichkeiten zurück. Wir haben erst nach 60 Minuten unsere alten Tugenden gefunden. Das reichte nicht“, spricht der Übungs-



Justus Hassel (rechts) und der SSV Weyerbusch sind nach der alles überragenden Vorsaison eine Etage höher noch nicht richtig in Tritt gekommen. Allerdings waren die bisherigen Gegner auch nicht von Pappe – was auch für den nächsten Kontrahenten gilt.

Foto: balu

Tabelle der Kreisliga A

	3	14:	7	7
1. SG Lautzert-O./Berod-W.	3	14:	7	7
2. SG Herdorf	2	5:	1	6
3. Sportfreunde Schönstein	3	10:	8	6
4. SV Adler Niederfischbach	3	7:	5	6
5. VfB Niederdreisbach	3	4:	4	6
6. SG Daaden/Biersdorf	3	9:	4	4
7. DJK Friesenhagen	3	7:	6	4
8. SG 06 Betzdorf	3	4:	4	4
9. SG Gebh. Land Steinerroth	1	3:	1	3
10. SG Guckheim/Kölbigen	3	4:	5	3
11. SG Nauroth/Mörlen/Norken	3	6:	8	3
12. VfL Hamm	2	4:	9	3
13. SSV Weyerbusch	3	6:	10	1
14. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	3	4:	10	1
15. SG Westerburg/G./W. II	2	0:	5	0

Der Blick auf die anderen Plätze: Schönstein fährt nach toller Reaktion mit guter Form zur SG Lautzert – Steinerroth will nach coronabedingter Absage nun in den Rhythmus kommen

SG 06 Betzdorf - SG Guckheim/Kölbigen (Sonntag, 15 Uhr). Beide Mannschaften fanden am Sonntag mit ihren ersten Saisonsiegen in die Erfolgsspur. Guckheim setzte mit dem 4:0 über den Mitfavoriten SV Niederfischbach ein Ausrufezeichen, während Betzdorf das Derby gegen Alsdorf mit 1:0 für sich entschied. „Insgesamt machen wir das momentan schon ganz gut. Es gibt sicherlich noch einiges, was wir verbessern können, aber daran arbeiten wir. Guckheim wird eine schwierige Aufgabe für uns. Ihre Siege gegen Niederfischbach und gegen uns Pokal machen das deutlich“, sagt Betzdorfs Trainer Stefan Stark. Derweil warnt Gästetrainer Stefan Waßmann seine Mannen eindringlich: „Wir dürfen uns jetzt nicht auf dem Pokalsieg in Betzdorf und dem klaren Erfolg gegen Niederfischbach ausruhen. Scheinbar brauchen wir den Druck, um die beiden Siege zu bestätigen und nachlegen zu können.“

SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod - Sportfreunde Schönstein (Sonntag, 15 Uhr). Wer mit 0:7 unter die Räder kommt, muss das erst einmal verdauen. Die Sportfreunde Schönstein haben das ge-

schaft und steckten die Klatsche gegen Daaden weg, als ob es nichts wäre. „Wir haben eine tolle Reaktion gezeigt“, kommentiert Spielertrainer Marcus Meyer das anschließende 3:1 über den bis dahin verlustpunktfreien VfB Niederdreisbach. Die gute Verfassung wollen die Schönsteiner jetzt nach

Sport in Zahlen

2

Strafstoße wurden in den beiden vergangenen Partien gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod verhängt, beide parierte der neue SG-Schlussmann Hrvoje Vincek.

Oberdreis transportieren. Meyer erwartet eine schwierige Begegnung. „Wir müssen alles geben, um da etwas zu holen.“ Die Zahl „Sieben“ steht in der noch jungen Saison nicht nur mit Schönstein (7:0 gegen Hamm, 0:7 in Daaden) in Verbindung: Das Team von Zvonko Juranovic schenkte dem SSV Weyerbusch vor Wochenfrist ebenfalls

leiter von einem gebrauchten Tag bei der ersten Punktspielniederlage seit dem 12. Mai des vergangenen Jahres. Damals unterlag Weyerbusch bei seinem A-Klasse-Abschied mit 0:4 gegen die SG Alsenrod.

Ingo Neuhaus ist auf jeden Fall davon überzeugt, dass sich sein Team deutlich steigern kann. „Gerade gegen Niederdreisbach stand ich teilweise kopfschüttelnd an der Seitenlinie. Da gelangen nur

Bruchteile von dem, was die Spieler im Training zeigen. Wir spüren natürlich, dass in der A-Klasse körperbetonter gespielt wird als in der Kreisliga B. Darauf müssen wir uns einstellen. Ja, unsere ersten Gegner waren stark, das gilt natürlich auch für Niederfischbach am Sonntag. Aber wir sind mit dem Ziel in die Saison gegangen, uns in der Tabelle auf den Plätzen hinter Teams wie Lautzert, Herdorf, Friesenhagen und Niederfischbach, die für

mich die Favoriten sind, einzureihen.“ Was die Mannschaft kann, zeigte sich auch gegen Lautzert. Das Heimspiel ging zwar mit 4:7 verloren, aber nach der Pause trug die Neuhaus-Elf mit vier Toren zu einem großen Spektakel bei und besaß sogar die Möglichkeit zum fünften. Der Haken nur: Nach 45 Minuten lag der Aufsteiger bereits mit 0:5 zurück.

Niederfischbach eröffnete die Saison stark, erlitt beim 0:4 gegen

die SG Guckheim aber einen herben Rückschlag. „Wir hatten schon den Sieg gegen Alsdorf teuer bezahlt, als wir mehrere Leistungsträger verletzungsbedingt verloren“, sagt Niederfischbachs Trainer Marco John. Er hofft, gegen Weyerbusch eine schlagkräftige Elf zusammenzubekommen, denn: „Auch wenn es zum Start noch nicht so aussieht, erwarte ich starke Weyerbuscher und sehe sie weiterhin im Favoritenkreis.“

sieben Bälle ein, kassierte allerdings auch vier Gegentore. Und auch in gemeinsamen Duellen scheint die „Sieben“ allgegenwärtig, denn in der vergangenen Saison fielen in beiden Partien jeweils so viele Treffer, wobei die Schönsteiner mit 4:3 und 5:2 beide Male die Nase vorn hatten. Zum Aufeinandertreffen am Sonntag meint SG-Coach Zvonko Juranovic: „Nach den beiden Niederlagen in der Vorsaison wollen wir den Speiß umdrehen und Tabellenführer bleiben.“

SG Alsdorf/Kirchen/Reusburg/Wehbach - DJK Friesenhagen (Sonntag, 15 Uhr). Friesenhagens souveräner 3:0-Sieg über Westerburs Reserve war die logische Konsequenz für die bereits gute Leistung der DJK gegen Betzdorf. „Schon da hätten wir gewinnen müssen“, sagt Trainer Maik Greb, der das 3:3 gegen den ehemaligen Oberligisten als unglücklichstes Remis seiner vierjährigen Amtszeit in Friesenhagen bewertet. „Diesen Schwung müssen wir jetzt mitnehmen. Wir fühlen uns stark genug, um Alsdorf schlagen zu können. Der Gegner wird allerdings nach der deutlichen Niederlage gegen Niederfischbach und dem verlorenen

Derby gegen Betzdorf auf eine Trotzreaktion aus sein. Das macht die Aufgabe für uns umso schwieriger“, so Greb weiter.

VfL Hamm - SG Herdorf (Sonntag, 15 Uhr). Stefan Hoffmann setzte ein wenig auf die Gunst des Spielplans, denn gemäß den ursprünglichen Planungen hätte Herdorf am Ende eine Englische Woche mit drei Partien gegen Hamm abgeschlossen. Weil die Begegnung der SG vor einer Woche gegen Steinerroth aber ausfiel und die Herdorfer somit genauso frei hatten wie der VfL, wurde nichts aus dem möglichen Hämmischer Vorteil einer möglichen Kraftfrage. „Da unsere junge Truppe gerne die Flucht nach vorne sucht und hinten noch nicht ganz stabil steht, wird es gegen die wahrscheinlich stärkste Mannschaft dieser Liga natürlich sehr schwer etwas zu holen. Wir wären bereits zufrieden, wenn wir dem ambitionierten Gegner das Leben bis zum Schlusspfeiff schwer machen könnten, auch wenn am Ende nichts Zählbares rauskommt. Wir wollen aus solchen Spielen lernen, um gegen die Mannschaften unserer Kategorie bestehen zu können“, sagt der Trainer der Platzherren.

VfB Niederdreisbach - SG Nauroth/Mörlen/Norken (Sonntag, 15 Uhr). „Am Sonntag kommt eine Wundertüte zu uns“, sagt Niederdreisbachs Trainer Dennis Reder, der den Aufsteiger aus der Hachenburger Kante noch nicht richtig einschätzen kann. Der VfB, der auch auf den Heimvorteil setzt, konnte gegen Schönstein nicht an die Leistungen aus den ersten beiden Partien anknüpfen. „Wir waren da nicht so griffig, aber in Schönstein kannst du natürlich auch verlieren“, so der ehemalige Betzdorfer. Ein paar Sorgenfalten bereitet ihm der längerfristige Ausfall von Mittelfeld-Stütze Julian Harnischmacher, den eine entzündete Achillessehne plagt. Torjäger Christian Hüsch wirkte gegen Schönstein wegen einer Bänderdehnung nur 45 Minuten lang mit, könnte gegen Nauroth aber möglicherweise wieder am Bord sein. Nach dem 3:1-Heimspiel gegen Daaden ist auch bei der SG Nauroth der Knoten geplatzt, und somit scheint der Neuling im Ww/Sieg-Oberhaus angekommen zu sein. Zur Partie auf dem vielerseits gefürchteten Hartplatz in Niederdreisbach sagt SG-Trainer Steffen Dörner: „Da steht uns ein schweres Auswärtsspiel bevor, das

wir mit Respekt, aber ohne Angst angehen wollen.“

SG Gebhardshainer Land Steinerroth - SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II (Sonntag, 15 Uhr). Das freie Wochenende zum Rundenauftritt sah der Spielplan so vor, das zweite war einer Sicherheitsmaßnahme geschuldet: Weil ein Arbeitskollege eines Steinerrother Spielers positiv auf das Coronavirus getestet worden war und sich der Spieler daraufhin in Quarantäne begab, wollte die SG kein Risiko eingehen und sagte das Spiel gegen die SG Herdorf ab. „Wir sind zuversichtlich, dass wir am Sonntag gegen Westerburg wieder auf dem Platz stehen“, sagt Trainer Enis Caglayan. Sein Team hofft, jetzt in einen normalen Rhythmus zu kommen und gegen die Westerburger Reserve den zweiten Saisonsieg im erst zweiten Auftritt nachlegen zu können. Dass wollen die noch tor- und punktelosen Gäste freilich verhindern, deren Trainer Angelo Maucieri meint: „Wir müssen besonders in der Offensive cleverer und abgezockter agieren und auch mal Nadelstiche setzen. Insgesamt müssen wir in unserem Spiel deutlich zulegen.“ *rwe/hlt*

Mit Vorsicht zum 29. Erfolg

■ **Nürburgring.** Beim Lauf „Feste Nürburg“, dem fünften Saisondurchgang der RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring, feierte Rolf Weißfels im Peugeot 308 Cup Racer des H&S-Racing-Teams aus Fluterschen seinen 29. Klassensieg. Unter den rund 100 Teams meisterte der Peterslahrer die 15 Runden auf der 20,837 Kilometer langen Strecke umsichtig. Denn nicht nur die frühe Startzeit um 8 Uhr, sondern vor allem die schwierigen Bedingungen auf der noch feuchten Bahn verlangten von den Piloten höchste Aufmerksamkeit. Zwar „verzockte“ sich Weißfels mit profillosen Slicks wie die meisten Fahrer bei der Reifenwahl, bewältigte die Aufgabe im Gegensatz zu vielen anderen aber ohne sein Fahrzeug zu beschädigen, wenn gleich es „einige haarige Situationen“ gegeben habe, die „genauso gut hätten ins Auge gehen können“, wie Weißfels gestand. *jogi*

Julian Braun gewinnt Kopf-an-Kopf-Rennen am Attersee



■ **Salzkammergut.** Während die Team-Kollegen bei der „Sauerlandrundfahrt p/b Krombacher o,0%“ starteten, kämpfte Julian Braun vom Team SKS Sauerland NRW am österreichischen Attersee beim „King of the Lake Zeitfahren“ allein gegen die Uhr. Der in der Szene sehr bekannte Wettbewerber findet traditionell im September statt und führt das internationale Starterfeld einmal rund um den Attersee. Unter den Einhaltungen der örtlichen Sicherheitsvorgaben ging das europaweit einzigartige Zeitfahren reibungslos über die Bühne. 1295 Starter gingen einzeln auf die

47,2 Kilometer lange Strecke. An der Spitze der Elite entwickelte sich gegen Ende ein Sekundenkrimi. Wie schon im Vorjahr konnte sich der Kirchener Julian Braun durchsetzen. Wie knapp die Entscheidung war, zeigt die Tatsache, dass die ersten drei Starter innerhalb einer Sekunde im Ziel ankamen. Braun benötigte für die Runde um den See 57:31 Minuten und gewann vor den Österreichern Felix Ritzinger und Johannes Hirschbichler. Den Sauerländer Auftritt in Oberösterreich rundete Jon Knolle mit einem guten zehnten Platz ab.

Foto: Gottfried Gärtner

JSG Wisserland bekommt im Sommer 2021 Zuwachs

Fußball: Mehr Möglichkeiten bei Nachwuchsförderung

■ **Region.** Die neue Fußballsaison hat zwar gerade erst begonnen, doch schon jetzt haben die Verantwortlichen der JSG Wisserland die Weichen für die nächste Spielzeit gestellt. Wie Thomas Nauroth, der Vorsitzende des VfB Wissen, der Vorsitzende des VfB Wissen, den Sportfreunden Schönstein und den Sportfreunden Selbach bestehende Jugendspielgemeinschaft um den TuS Honigsessen und den TuS Katzwinkel erweitert, die derzeit noch mit der DJK Friesenhagen als JSG Wipetal gemeinsame Sache machen.

Wie Nauroth angibt, werden dadurch im Sommer 2021 mehr als 100 Nachwuchskicker zur JSG Wisserland hinzustoßen, größtenteils jedoch in den jüngeren Jahrgängen. Neben dem quantitativen

Zuwachs erhofft sich Nauroth perspektivisch auch eine weitere qualitative Steigerung hinsichtlich der älteren Jahrgänge, die derzeit leistungsbezogen in der A- und B-Jugend-Rheinlandliga spielen.

Auch infrastrukturell ergeben sich freilich neue Möglichkeiten, da neben den Sportstätten im Wisserer Dr.-Grosse-Sieg-Stadion sowie den Hartplätzen in Schönstein und Selbach nunmehr auch der Rasenplatz in Birken-Honigsessen und der Hartplatz in Katzwinkel genutzt werden können. Allein die Sehnsucht nach einem Kunstrasen ist damit noch nicht gestillt. „Aber wir arbeiten dran“, verrät Nauroth, der von Planungen spricht, den Ascheplatz im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion in ein künstliches Grün zu verwandeln. *Andreas Hundhammer*